

Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)

Studiengang:	Wirtschaftsinformatik
Trägerfakultäten:	Informatik; Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
Abschluss:	Master of Science (M.Sc.)
Studienform:	Vollzeit, Präsenzstudium
Unterrichtssprache:	Deutsch
Studienbeginn:	Wintertrimester
Regelstudienzeit:	1 Jahr, 9 Monate
Kontakt Fachstudienberatung:	Studiendekane Informatik und Wirtschafts- und Organisationswissenschaften
Homepage:	http://www.unibw.de/inf/studium/winf

I) Studiengangbeschreibung

Gegenstand der Wirtschaftsinformatik sind Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung, die zunehmend auch in die privaten Haushalte hineinwirken. Diese Systeme sind sozio-technische Systeme d. h. die Aufgaben werden von personellen und maschinellen Aufgabenträgern kooperativ durchgeführt.

Aufgabe der Wirtschaftsinformatik ist die Entwicklung und Anwendung von Theorien, Konzepten, Modellen, Methoden und Werkzeugen für die Analyse, Gestaltung und Nutzung von Informationssystemen. Die Erforschung von komplexen Prozessen und Operationen in Unternehmen („Operations Research“) ist eine wichtige Grundlage dafür. Neben organisatorischen Aspekten werden die inner- und zwischenbetriebliche Integration der Informationsverarbeitung und branchenspezifische Anwendungen ebenso behandelt wie Prinzipien, Methoden und Werkzeuge der Systemgestaltung. Dabei greift die Wirtschaftsinformatik auf Ansätze der Betriebswirtschaftslehre und gelegentlich der Volkswirtschaftslehre sowie der Informatik zurück, die sie erweitert, integriert und um eigene spezifische Ansätze ergänzt. Dementsprechend ist das Studium der Wirtschaftsinformatik interdisziplinär und wird von den beiden Fakultäten Informatik und Wirtschafts- und Organisationswissenschaften getragen.

Im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik werden die Grundkenntnisse aus dem Bachelor-Studiengang erweitert und vertieft. Wahlweise werden verschiedene Spezialgebiete der Wirtschaftsinformatik, aber auch der Informatik und der Wirtschaftswissenschaften behandelt. Der Master-Studiengang bereitet auch auf eine weiterführende wissenschaftliche Beschäftigung mit der Wirtschaftsinformatik, zum Beispiel im Rahmen einer Promotion, vor.

II) Studienvoraussetzungen

Idealerweise verfügt der Student/ die Studentin der Wirtschaftsinformatik über sehr gute Deutschkenntnisse, um Sachverhalte sicher zu formulieren, sowie über gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Ein Mathematik- oder Informatik-Leistungskurs oder alternativ der Abschluss an einem Wirtschaftsgymnasium ist empfehlenswert. Außerdem werden gute Kenntnisse der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, wie sie das Bachelor-Studium Wirtschaftsinformatik vermittelt, vorausgesetzt.

Praktische Erfahrungen in Arbeitssituationen der Wirtschaftsinformatik oder ein entsprechendes (Vor-)praktikum sind zur Aufnahme des Studiums nicht erforderlich. Es kann allerdings nicht schaden sich im Rahmen eines freiwilligen Praktikums oder Projektes (z.B. während des Bachelor-Studiums) schon einmal mit den Anforderungen realer Einsatzszenarien auseinandergesetzt zu haben.

Als Vorbereitung auf den Master-Studiengang wird empfohlen, Inhalte der Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften aus dem Bachelor-Studium zu wiederholen bzw. zu ergänzen.

III) Fähigkeiten und Neigungen

Für den Master-Studiengang sind solide Kenntnisse in den Standardbereichen der Wirtschaftsinformatik und insbesondere in den mathematischen Methoden erforderlich, wie sie beispielsweise der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik vermittelt. Die entscheidende Voraussetzung ist die Fähigkeit zum strukturierten, abstrakten Denken.

Wirtschaftsinformatik betrifft aber auch die ingenieurmäßige Konstruktion von Systemen für Anwender. Daher sind Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten gefragt, um ein System im Dialog mit den Anwendern zu ihrem Nutzen zu entwickeln. Auch die gesellschaftlichen, psychologischen, politischen, vor allem aber die ökonomischen Voraussetzungen und Wirkungen der Systeme sind dabei zu betrachten. Schließlich sind Teamfähigkeit und gute Englischkenntnisse wichtige Eigenschaften im Wirtschaftsinformatikumfeld. Zudem ist Wirtschaftsinformatik eine Wissenschaft mit sehr hoher Änderungsgeschwindigkeit. Wichtig ist daher die Bereitschaft, sich immer wieder mit neuen Themen zu befassen und sich bei Bedarf die erforderlichen Fähigkeiten anzueignen.

IV) Aufbau des Studiengangs

Das Master-Studium besteht aus wenigen Pflichtfächern aus der Wirtschaftsinformatik (im engeren Sinne) und einer großen Zahl von Wahlpflichtmodulen aus Wirtschaftsinformatik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften, die hauptsächlich aus einem Vertiefungsfeld zu wählen sind. Aktuell angebotene Vertiefungsfelder sind:

- IT-Management
- Technologie- und Innovationsmanagement
- Anwendungssysteme in Organisationen und E-Business
- Kooperations- und Wissensmanagement
- Aufbau von Geo- und Unternehmensinformationssystemen

Neben rein theoretisch orientierten Veranstaltungen gehören Projektseminare ebenso zu den Studieninhalten wie Fallstudien sowie praktische Studienprojekte, die in enger Kooperation mit der Industrie durchgeführt werden. Die Master-Arbeit kann entweder im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten und einer Dauer von 5 Monaten bearbeitet werden oder im Umfang von 20 ECTS-Leistungspunkten und einer Dauer von 3 Monaten.

V) Berufsbilder

Häufig werden Absolventinnen und Absolventen des Wirtschaftsinformatik-Studiums in der Beratungsbranche eingesetzt. Ihr analytisch und komplexes Denkvermögen, das im Studium in einem hohen Maße gefördert wird, versetzt sie in die Lage, an der Schnittstelle von „Betriebswirtschaftslehre“, „Informatik“ und den „Ingenieurwissenschaften“ als Vermittler und Systemanalytiker tätig zu sein. Typische Tätigkeitsfelder sind insbesondere Planung, Auswahl, Aufbau, Management und Nutzung von informations- und kommunikationstechnischen Infrastrukturen, von Datenbank- und Informationssystemen, von Geschäftsprozess-Organisationssystemen sowie der Wissensverarbeitung mit den Einsatzbereichen wie Technologiemanagement, Systementwicklung, IT-Beratung, IT-Schulung, Organisationsentwicklung, Systemanalyse, Informationsmanager oder IT-Projektleiter. Neben der Fähigkeit, einzelne Komponenten zu entwickeln oder gar zu programmieren, werden sie häufig mit der Aufgabe betraut, größere Systeme zu entwickeln, Softwarelösungen zu integrieren bzw. für vorhandene Lösungen Optimierungspotentiale zu identifizieren und umzusetzen. Absolventen des Master-Studiengangs werden verstärkt im akademischen Bereich und in leitenden Funktionen eingesetzt.

VI) Weiterführende Information

Für weitere Informationen zum Studium an der Universität der Bundeswehr München allgemein besuchen Sie bitte die Seite www.unibw.de/studienberatung. Für Informationen speziell zum Wirtschaftsinformatik-Studium besuchen Sie die Seite www.unibw.de/inf/studium/winf.